

Ein halber Jahresumsatz für ein neues Firmengebäude

Ernst Höbel GmbH

Als „die größte Investition in der Firmengeschichte“ bezeichnet Geschäftsführer Thomas Hübner den Bau der neuen Firmenzentrale der Firma C. Hübner im Gewerbegebiet in Marktoberdorf. Auf 5.300 m² Nutzfläche entsteht bis Ende 2019 das Gebäude mit gesamt 4.800 m² Grundfläche und rund 50.000 m³ umbautem Raum. Die bis dahin teilweise räumlich getrennten Abteilungen Verwaltung, Werkzeugbau, Kunststoffspritzguss, Kunststoffgalvanik, Montage und Logistik sollen nach Fertigstellung der weiteren Bauabschnitte damit produktiv gebündelt sein – den Anfang machen Werkzeugbau und Kunststoffspritzguss.

Als ausführendes Bauunternehmen beauftragte Hübner die ortsansässige Ernst Höbel GmbH. „Das war eine einfache Entscheidung – wir arbeiten seit vielen Jahren zusammen und haben bereits mehrere Bauprojekte erfolgreich bewältigt. Wir haben bisher bei jedem Projekt kostentechnisch eine Punktlandung hingelegt. Hier habe ich vollstes Vertrauen“, begründet der Unternehmer seine Entscheidung. Bereits die Bauleitplanung, Erschließungsplanung und das

Ausgleichsflächen-Management stammen von der Höbel GmbH, die Ernst Höbel GmbH agiert nun als Generalunternehmer und übergibt am Ende die schlüsselfertige Industriehalle. Planung und Bauweise sind dabei zukunftssicher: „Die Halle entsteht komplett in modularer Bauweise, Erweiterungen und Nutzungsänderungen sind jederzeit problemlos möglich. Denn ein verstärkter globaler Wettbewerb und kürzere Produktlebenszyklen stellen immer wieder neue komplexe Anforderungen an Industrieunternehmen und ihre Gebäude – C. Hübner kann auf veränderte Anforderungen mit dieser Bauweise noch flexibler reagieren!“, erklärt Bernd Großmann, Oberbauleiter der Ernst Höbel GmbH.

Für das Mammut-Projekt ist eine Bauzeit von rund 15 Monaten angesetzt. Tief- und Hochbauarbeiten erbringt die Ernst Höbel GmbH selbst, im Ausbau sind 32 Einzelgewerke und Subunternehmer beteiligt. Mit jedem Vertragspartner erhöht sich die Anzahl der Schnittstellen, die zu koordinieren sind – hier sind gute Management-Fähigkeiten des verantwortlichen Bauleiters gefragt. Der überwacht den Bauverlauf kontinuierlich und kann bei Abweichungen vom Soll-Zustand rasch eingreifen.

Der Spatenstich erfolgte bereits im Juli 2017. In 6 Wochen wurden 15.000 m³ Aushub bewegt und rund 13.000 m³ Verfüllung eingebaut. Der umfangreiche, moderne Fuhrpark der Ernst Höbel GmbH gewährleistete, dass alle Maschinen zum notwendigen Zeitpunkt einsatzfähig waren. Seit August 2017 wird der Rohbau erstellt. Neben Massivbau wird teilweise auf Fertigteile zurückgegriffen: So tragen zum Beispiel 23 Dachbinder auf 60 Stützen die rund 5.000 m² Dachfläche. Jeder dieser Binder wiegt mit einem Gewicht von je 35 Tonnen fast 4-mal so viel wie der LKW, auf dem er auf die Baustelle transportiert wurde!

Auch Nachhaltigkeit war ein großes Thema: Über ein innovatives Wärmekonzept wird die gesamte Anlage allein über die Abwärme der Produktionseinheiten beheizt. So konnte eine konventionelle Heizung eingespart werden. Die Beleuchtung erfolgt über sparsame LED.

Aktuell laufen neben der Dachabdichtung schon der Fassadenbau, die Rohinstallationen und die Vorbereitungen für die Bodenplatte, so dass der Betrieb ab Oktober ohne Verzögerungen im neuen Gebäude aufgenommen werden kann.

Kontakt/Info: Gewerbepark-Fürgen 9-11, 87674 Immenhofen, www.ernst-hoebel.de

